

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

1968-09-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX/550

5d IX 68

do

Korrespondenz
L. P. 2. 1. 1968

29. September 1968

Sehr verehrter Herr Steinmann, -

haben Sie vielen Dank für Ihren so freundlichen Brief vom 21. September.

Dass meine Send^{un}g Ihnen Freude gemacht hat, freut wiederum mich ungemein. Meinerseits war ich sehr beunruhigt gewesen, weil man im Bayerischen Rundfunk das schweizerische Original scharf gekürzt und insbesondere alle musikalischen "Einblendungen" eliminiert hatte. Ich fürchtete, mein Versuch habe darunter katastrophal gelitten. Doch nun zeigt mir Ihr Schreiben - wie manch anderer Hörerbrief -, dass noch immer irgendwie "genug" übrig geblieben ist.

Das mit den Briefbänden ist so eine Sache. Die wenigen Belegexemplare, die mir aus der S. Fischer-Ausgabe zustanden, sind längst verschenkt, und weitere habe ich nicht zu erwarten. Vom Aufbau-Verlag habe ich, soweit ich mich erinnere, die beiden ersten Bände nie erhalten. Nur Band III befindet sich im Hause, und es macht mir Freude, Ihnen das Buch zu schenken. Es geht gleichzeitig als eingeschriebene Drucksache an Sie ab. Da Sie mir sagen, die Briefbände seien in Berlin vergriffen, will ich dort um eine Neuauflage ersuchen.

Und nun seien Sie mir aufs beste gegrüsst und nehmen Sie meine freundlichsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen.

Ihre sehr ergebene



29/9/68